

Der Vorstand hat die Maske fallen gelassen: Nachdem Ende 2023 noch dementiert wurde, dass 12.000 Stellen bis 2030 abgebaut werden sollen, hat der gleiche Vorstand am 26. Juli 2024 angekündigt, bis zu 14.000 Stellen bis Ende 2028 zu streichen. Mit einem Frontalangriff auf die Beschäftigten und alle Prinzipien, für die ZF schon immer stand, wurde die Belegschaft in den Sommerurlaub verabschiedet. Wenn der Vorstand meint, mit geschicktem Timing damit durchzukommen, hat er sich geirrt: Diese Belegschaft wird diese Pläne nicht kampfflos hinnehmen. Für uns heißt es jetzt:



## ZUKUNFT ODER WIDERSTAND!

Die wirtschaftliche Situation unserer ZF ist schwierig. Niemand von uns dementiert das. Ein Teil des Problems ist das Umfeld, in dem wir uns bewegen: Transformation, Wandel zur E-Mobilität, Energiepreise, Absatzkrise, etc.

Vieles ist aber hausgemacht: Verfehlte Anläufe, die Millionen verschlingen, fehlende Investitionen, falsche Preispolitik, verlorene Aufträge. Man könnte auch sagen: **Managementversagen**.

Bei einem Personalkostenanteil von unter 18% zu behaupten, die deutschen Beschäftigten seien an allem schuld und die Rettung der ZF liege in Niedriglohnländern (oder BCC, wie es neudeutsch heißt), ist ein Hohn. Diese McKinsey-Milchmädchenrechnung hat schon viele Unternehmen in den Ruin geführt.

Wir zahlen nicht für Managementfehler! Die Beschäftigten sind das Fundament des Erfolgs unserer ZF und ihrer Zukunft, die Menschen sind kein Ballast, den man einfach abwirft, wenn man in schwierigen Zeiten kommt. Wir müssen

## GEMEINSAM UNSERE ZF RETTEN!

### Wir fordern den Vorstand auf:

- ⇒ ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland abzugeben und die **BCC-Strategie aufzugeben**
- ⇒ auf die Ideen und Fähigkeiten der eigenen Beschäftigten und Führungskräfte setzen. **McKinsey go home!**
- ⇒ den **planlosen und teuren Stellenabbau zu stoppen**, der funktionierende Prozesse gefährdet
- ⇒ Entscheidungen und Budgets in die Hände der Führungskräfte vor Ort zu legen
- ⇒ für Sicherheit im Wandel zu sorgen – deshalb **Beschäftigungssicherung bis 2030!**
- ⇒ Produkte in bestehende Standorte zu geben anstatt neue Standorte aufzubauen
- ⇒ ein klares Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung abzugeben, sowie die Ausbildung in bisherigem Umfang zu erhalten
- ⇒ Azubis und DH'ler ausbildungsgerecht zu übernehmen und dafür ATZ als Beschäftigungsbrücke zu nutzen

### Für ZF Mannheim heißt das konkret:

- ⇒ Verhandlungen über Zielbild aufnehmen und Verlängerung bis 2032
- ⇒ Zusätzliche Produkte und Marge, statt Monokultur von einem Produkt (Radbremsten)
- ⇒ Insourcing
- ⇒ Zentrales Schulungszentrum aufbauen
- ⇒ Kompetenzzentrum für Radbremsen stärken und alle Neuanläufe in Mannheim
- ⇒ Ergebnisse aus dem Zukunftsscheck analysieren und umsetzen

### Impressum

IG Metall  
Wilhelm-Leuschner-str. 79, 60329 Frankfurt am Main  
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner  
Kontakt: vorstand@igmetall.de  
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:  
Thomas Hahl, 1. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim  
Kontakt: mannheim@igmetall.de



# ZF RETTEN IRRWEG STOPPEN!



## PROTESTKUNDGEBUNG AM 10. SEPTEMBER 2024

Die wirtschaftliche Situation von ZF ist schwierig. Niemand von uns dementiert das. Die Ursachen sind aber nicht bei den Beschäftigten zu suchen. Wir zahlen nicht für Managementfehler! Wir kämpfen gemeinsam für den Erhalt der Standorte in Deutschland, für jeden einzelnen Arbeitsplatz und für die Übernahme der Azubis/DH'ler.

Wir fordern ein nachhaltiges zukunftsfähiges Konzept und einen Kurswechsel des Vorstands.

**Dienstag, den 10.09.2024 - 11:30 Uhr**

**Autokorso:**

**Sammeln: 11.30 Uhr bis 11:45 Uhr**

**Abfahrt: 11:45 Uhr**

*ZF WABCO Radbremsen, Bärlochweg 25,  
68229 Mannheim,  
bis zum*

*Parkplatz 3, Friedensplatz 2, 68165 Mannheim.*

**Kundgebung: 13:00 Uhr**

*Parkplatz 3, Friedensplatz 2, 68165 Mannheim*

**Für Speisen und Getränke ist gesorgt!**

